

# Gemeinsam eingesperrt

**USTER** Am Sonntag fand die Premiere des Stücks «Sturm» der Theatergruppe Prointegras in Uster statt. Die Schauspieler kommen aus ebenso verschiedenen Ländern wie die Figuren, die sie verkörpern.

Am Sonntagnachmittag braute sich ein Sturm im Musikcontainer Uster zusammen, auch wenn zunächst nichts darauf hindeutete. Die Theatergruppe des Vereins Prointegras Uster, der junge Migrantinnen und Migranten während ihrer Ausbildung begleitet und ihre Integration in die Schweiz fördert, feierte an diesem Abend die Premiere ihres neuen Stücks.

Die Produktion entstand im Rahmen des vom Miller's Studio organisierten «Laien Lab». Vier Laientheatergruppen aus dem Kanton Zürich erarbeiteten ein Stück zum Thema «global vs. lokal». Das Miller's Studio unterstützte die Gruppen durch von Profis geleitete Workshops und förderte den Austausch unter den Teilnehmenden. Während sie Tipps bekamen, wie sie selber verschiedene Inszenierungen erarbeiten können, gestalteten sie ihre Stücke aber selbständig.

## Die Ruhe vor dem Sturm

Auf die Minute genau wurde das Publikum, das inzwischen im Musikcontainer seine Plätze eingenommen hatte, ganz ruhig. Die Ruhe vor dem Sturm war im ganzen Saal zu spüren. Und ohne Verzögerung betraten auch die ersten Schauspieler die Bühne. Begleitet von Klavierklängen, wurden die einzelnen Personen eingeführt, die verschiedener nicht hätten sein können. Vom älteren Schweizer, der verzweifelt seinen Hund sucht, über den jungen Araber, der im alten Mann seinen verstorbenen Vater sieht, bis zur Spanierin, die weder ihren Mann noch ihren Sohn erreichen kann.

Auch die Schauspieler kamen über unterschiedlichste Wege in die Prointegras-Theatergruppe. Die Mitglieder sind zwischen 17 und 75 Jahre alt und stammen aus sieben verschiedenen Ländern. Auch wenn es aufgrund der



Theaterstück zum Thema «global vs. lokal»: Am Sonntag wurde «Sturm» von der Prointegras-Theatergruppe erstmals gezeigt.

Foto: PD

verschiedenen Kulturen auch einmal zu Meinungsverschiedenheiten bei den Proben gekommen ist, war davon auf der Bühne nichts mehr zu spüren. Die Schauspieler harmonierten – auch bei den choreografischen Einsichten, welche die Auf-führung abrundeten. Ebenfalls eine eindrückliche Veranschaulichung für die Diversität der Gruppe war, dass jeder Schauspieler während des Stücks ein

Lied in seiner Muttersprache sang und so seine Herkunft würdigen konnte.

## Zufall oder Schicksal

Obwohl die Figuren im Stück so unterschiedlich sind, trafen sie durch Zufall – oder Schicksal – auf dem Marktplatz zusammen. Sie ahnten noch nicht, dass sie länger zusammenbleiben würden. Seit Tagen redeten alle nur noch von einem gewaltigen

Sturm, der über die Stadt hereinbrechen sollte. Doch nicht alle nahmen die nahende Bedrohung gleich ernst. Nachdem ein ohrenbetäubender Alarm durch den Musikcontainer gehalten war, hatte sich die ganze Gruppe in einen Zivilschutzkeller gerettet.

Menschen, die aus der ganzen Welt stammen, mussten in einem kleinen Schweizer Luftschutzkeller schauen, dass ihnen die Decke nicht auf den Kopf fiel.

Gemeinsam eingesperrt – da liessen die ersten Konflikte nicht lange auf sich warten. Doch nicht alle waren gleich bereit, an sich zu arbeiten und als Gemeinschaft zu denken.

Nach kurzweiligen 75 Minuten ging die erfolgreiche Premiere zu Ende. Unter tosendem Applaus liessen sich die Schauspielerinnen und Schauspieler gebührend feiern. Die Gruppe hatte sichtlich Freude an ihrem Stück und feierte auch die durch diese Zusammenarbeit entstandenen Freundschaften. «Sturm» ist ein Stück über Integration, das auch neben der Bühne zeigt, wie erfolgreiche Integration gelebt werden kann.

Lukas Keller

## EIGENE PLATTFORM

### «Laien Lab» vom Miller's Studio

Das «Laien Lab» vom Miller's Studio gibt den Laientheatergruppen im ganzen Kanton eine eigene Plattform. Dazu geht es jedes Jahr eine Kooperation mit vier Gruppen ein. Diese werden im Probenprozess durch ver-

schiedene Workshop-Inputs mit professionellen Theaterfachleuten begleitet. Sie produzieren aber nach wie vor selbständig und bleiben in ihren künstlerischen Entscheidungen autonom. So entstanden vier Theaterpro-

jekte, die sowohl in den Gemeinden der Gruppen als auch am «Laien Lab»-Theatertreffen im Miller's Studio gezeigt werden. Weitere Infos zu dieser Plattform gibt es im Internet unter [www.millers-studio.ch](http://www.millers-studio.ch) zu

**Weitere Spieldaten:** 4. Mai, 20 Uhr im Miller's Studio in Zürich; 18. Mai, 20 Uhr im Musikcontainer in Uster; 17. Juni, 14 Uhr im Kirchgemeindehaus Kreuz in Uster.